

# Die bewegten Alten kommen !

## Der Wahlkampf für die SP-Seniorinnen- und Seniorenliste ist eröffnet !

Mit grossem Mehr hat der Parteitag der SP des Kantons Zürich am 11. Mai dem Antrag der Arbeitsgemeinschaft Alter für eine SP-Seniorinnen- und Seniorenliste zugestimmt. Diese ist mit der Hauptliste verbunden, so dass keine Stimmen verlo-

Die SP ist die Partei, welche entscheidenden Anteil an der Schaffung der grossen schweizerischen Sozialwerke, insbesondere der AHV/IV, hat. Unter Bundesrat Hanspeter Tschudi, der vielen immer noch in bester Erinnerung ist, wurden die Sozialwerke in den Jahren guter Konjunktur zügig ausgebaut. Heute ist Bundesrätin Ruth Dreifuss nicht nur bestrebt, in schlechteren Zeiten die Werke der sozialen Sicherheit zu erhalten, sondern noch bestehende Lücken wie jene der Mutterschaftsversicherung zu schliessen.

Obwohl die SP nach wie vor die Vorkämpferin für soziale Sicherheit ist, hat sie viel von ihrem Einfluss in der älteren Generation verloren. Viele ältere Wählerinnen und Wähler, verunsichert über die Zukunft, sind den billigen Versprechungen der Rechtspopulisten erlegen. Wir müssen uns dieser Herausforderung stellen und wieder deutlich machen, dass die Interessen der Rentnergeneration bei der SP am besten aufgehoben sind.

### **Das „Wir-Gefühl“ wieder stärken**

Diese Auseinandersetzung muss in den eigenen Reihen beginnen. Die raschen gesellschaftlichen Veränderungen der letzten 25 bis 30 Jahre, in der Umbruchzeit nach 1968, haben viele ältere SP-Mitglieder und Sympathisanten verunsichert. Sie gilt es wieder darin zu bestärken, dass

ren gehen, sondern im Gegenteil neue dazugewonnen werden. Ueber die definitive Zusammensetzung der Liste entscheidet der Parteivorstand am 22. Juni; vorher wird sie am 19. Juni an der Generalversammlung der AG Alter vorgestellt.

das Herz immer noch links schlägt, dass die Werte der Solidarität in Krisenzeiten wieder nötiger denn je sind - kurz: dass es mehr denn je eine starke Linke und eine starke SP-Fraktion im Parlament braucht ! Das ist das erste Ziel unseres Wahlkampfes.

### **Gegen den Rechtspopulismus**

Das zweite Ziel ist die offene Konfrontation mit dem Rechtspopulismus, der Aengste und Unsicherheiten der älteren Wählerinnen und Wähler ausnützt. Die SVP verspricht den Rentnerinnen und Rentnern nur auf dem Papier Hilfe, betreibt aber in der Praxis das Gegenteil. So hat sie im Kantonsrat das neue Steuergesetz durchgeboxt, im Interesse der Hauseigentümer und Unternehmer, und hinterher den Eindruck erweckt, als ob sie die unsozialen Folgen des Gesetzes beheben wolle. Wer die Taten der Populisten, finanziert von Milliarden wie Blocher, verfolgt, stellt rasch fest, dass sie eine knallharte Politik der Steuerverweigerung und der Verarmung des Sozialstaates betreiben, eine Politik, die neue Ungleichheit und Ungerechtigkeit schafft.

### **Ein lustvoller Wahlkampf !**

Viele ältere SP-Mitglieder haben eine lange Periode aktiver politischer Tätigkeit hinter sich. Auf dieser reichen Erfahrung

wollen wir aufbauen. SP-Seniorinnen und Senioren wissen, wie man einen Wahlkampf führt, wie man mit anderen Menschen diskutiert und sie überzeugt.

Die SP-Seniorinnen- und Seniorenliste wird kein Papiertiger sein, sondern Ausdruck der „bewegten Alten“, die überall im Kommen sind, natürlich auch und zuvorderst auf der Linken !

Unser Wahlkampf wird nicht primär auf den Inseratenseiten stattfinden, sondern an öffentlichen Veranstaltungen und Standaktionen, an „Altersnachmittagen“, aber auch im Dialog mit den Kandidatinnen und Kandidaten der Hauptliste der SP

und jener der Juso. Wir werden einen bewegten, aktiven und offensiven Wahlkampf führen, der jenen, die ihn führen, auch Spass machen soll. So hoffen wir, nicht nur unsere traditionellen Wählerschichten anzusprechen, sondern auch einige der Verzagten aus der Partei der Nichtwähler zu erreichen.

Alles in allem: die Seniorinnen- und Seniorenliste wird nicht zu einer Zersplitterung der Kräfte führen, sondern zu einem breiteren Dialog mit der Bevölkerung und zu einer Stärkung unserer Vertretung in Bern.